An Deutschland

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **4 (1878)**

Heft 52

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-423956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An Deutschland.

Der letzte Ton der Glocken ist verklungen,
Hinüber ist ein traurig-ernstes Jahr —
Du hast die Freiheit dir in's Grab gesungen,
Weil diese Freiheit — deine Krankheit war.

Der Konkurs Strousberg ist beendet. Jedem Gläubiger ist ein Prozent versprochen und ein Prozent in Aussicht gestellt, somit haben die Aktionäre Alles, die Gläubiger 99 Prozent definitiv verloren. Einige mitleidige Seelen sollen jetzt einen Aufruf erlassen wollen, um für den Dr. Strousberg ein kleines Gründungskapital als Nationaldank zu stiften, damit er sich ein neues — Narrenseil kaufen kann.

Ich bin der Düsteler Schreier,
Und mir ist's nicht ganz klar,
Ob ich noch was soll sagen
In diesem alten Jahr?

Die Sorgen und die Plagen
Sind glücklich durchgekämpft,
Und aller Zorn wird friedlich
Mit Alpenbitter gedämpft.

Ja, Frieden ist im Lande,
Ein Frieden wunderbar:
Man nimmt versöhnlich die Zeit sich
Und rufet ein: Prosit Neujahr!

Aus den Verhandlungen der Bundesversammlung: Wenn der Haase des Landjägers Messerli in Burgdorf die Salatköpfe der Jungfrauen Schacher von Delsberg gefressen hätte, und wenn der Vogt und Gingins ihre Sozialisten-Motion nicht gestellt hätten, wäre die Versammlung um mehrere Reden ärmer geworden.

Symbol der Prügel- und Todesstrafe.

St. Gallen will die Todesstraf' zurück han sanft und mild;
Ein Symbolum der Todesstraf' ist seines Landes Schild.
Das Beil, das oben guckt heraus, heißt: Kopf, du bist kaput!
Wenn das nicht gut für Wanzen ist, was Teufels ist denn gut?
Die sieben Stäbe löst man auf, die man als Fasces preist,
Und braucht sie auf der Schattenseit', wo's nicht mehr „Rücken" heißt.
Dann wird es besser überall, dann kommt die gold'ne Zeit.
Des Menschen Leben wird geschützt, das Eigenthum gefeit,
Und wenn am End' kein Laster mehr sich zeiget fern' und nah',
So steht mit Schwert, im rothen Rock nur mehr — der Henker da!

Die „Bundesversammlung hat sich „bis auf den März vertagt, um sich auf die Todesstrafe vorzubereiten. Es ist daher anzunehmen, daß sie die Zeit der Buße gehörig benutzt und vollkommen — gebessert zurückkehrt.

Die Todesstrafe.

Abraham (in der Zeitung lesend): „Main, wie haißt? Sogleich ich habe gelesen in die Zeitung, daß man wird einführen die Halsabschneiderei offiziell, hob' ich gesagt: Jakubleben, hob' ich gesagt, als es wird wiederkommen der Staatshenker, sei gescheidt, hob' ich gesagt, kriegen mr grauße Konkurrenz — aber wird er schneiden ab den ganzen Hals, werden wir hoben auch die Erlaubniß, ein wenig zu — schnüren!"

Vollziehung des bundesräthlichen Anarchisten-Erlasses an der Limmat.

Polizist (schüchtern). Habe Herrn Direktor gehorsamst zu melden, daß in meiner Station der Küher N. ohne Schriften sich aufhält.
Direktor (entrüstet). Auszuschaffen!
Polizist. Sogleich, Herr Direktor! (Geht ab.)
Direktor (allein). Gesindel! (Spuckt aus.)

Briefkasten der Redaktion.

Rom. Besten Dank für das Ornithologische; bereits unserm Zeichner übergeben. — E. W. i. S. Auf bloße Offerte hin können wir keine Zusage geben. Senden Sie Muster. — Spatz. Wird besorgt und aufgehoben. Gruß. — J. L. i. Ch. So viel wir hören, werden die sämmtlichen Metzger der Schweiz dem blutdürstigen Herrn Ständerath Freuler ein Neujahrsgeschenk — 20 Eimer frisches Blut — übergeben lassen. — V. i. S. In die Departementsvertheilung hat's einen Riß gegeben, der mit einem Witz nicht mehr überbrückt werden kann; für das Uebrige besten Dank. Ihrem Freunde können Sie mittheilen, daß von einer Mystifikation keine Rede und die Buchstaben einen ganz Andern angehen. — S. B. i. M. St. Margrethen annoncirt: „Der hohen Weihnachts- und Neujahrstage wegen wird Dienstag den 24. und Dienstag den 31. Dezember dahier Viehmarkt abgehalten." Auch eine schöne Frömmigkeit! — N. N. Nicht zu verwenden. — Fourchamboult. Gratulire gleichfalls. H. steckt seither hinter einem furchtbaren Stillschweigen. Doch muß wohl in den nächsten Tagen irgend etwas geschehen. Herr Pfaffke übertrifft den Studenten und die alte Jungfer an Humor. Sollen wir der Letztern ein Retourbillet kaufen? — X. Ist's erst gescheh'n, wird's auch zu Tage kommen. — M. A. Die Antwort ist gut, aber wahrscheinlich wird noch eine Erwiderung folgen; so schnell kapitulirt man nicht. — Hölle. Besten Dank; dürfen wir das nächste Jahr nicht mehr erwarten? — Pungolo. Warum keine Antwort? — J. i. C. Dank für die Zeitung. Der Stoff veraltet, bis er über den Ozean kömmt. Dank und Gruß. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Weitern Text siehe in der Annoncen-Beilage.

Abonnements-Einladung.

Der **„Nebelspalter"** — mit **illustrirter Annoncen-Beilage** — tritt mit Neujahr seinen **fünften** Jahrgang an und wird es, wie bisher, weder an treffendem Wort noch an wohlgelungenen Bildern fehlen lassen, seine Leser zu amüsiren und sich immer mehr neue Freunde zu erwerben.

Zudem machen wir darauf aufmerksam, daß wir, nach beendigten Wahlen, also schon im Laufe des ersten Quartals den **Abonnenten gratis** als Beilage geben:

Ein großes Tableau der Bundesversammlung,

198 Porträts, sämmtliche durch unsern trefflichen Künstler ausgeführt.

Der Abonnementspreis beträgt **franko** für die **Schweiz**:

Per 12 Monate Fr. 10, per 6 Monate Fr. 5. 50, per 3 Monate Fr. 3. Für das **Ausland** mit **Portozuschlag.**

Alle **Postämter nehmen Bestellungen an,** ebenso

die Expedition.

Annoncen sind zu adressiren an das Annoncenbureau von **Orell Füßli & Cie.** in **Zürich.**

Hiezu eine Annoncen-Beilage.